

Update November 2017

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen,

nach der Bundestagswahl mit dem historisch schlechten Ergebnis für die SPD gilt es auch für uns vor Ort, Ideen zu sammeln und Wege zu finden, wieder stärker zu werden. Deshalb laden wir am Samstag, den 9.12. ab 15:00 zu einer offenen Mitgliederversammlung in der Adlerstraße 2 (Treffpunkt International, ehem. Elektro Heist) ein. Danach wollen wir gemeinsam den Weihnachtsmarkt besuchen. Bitte merkt Euch / merken Sie sich den Termin vor. Eine separate Einladung folgt noch.

Unsere Bundestagskandidatin Dr. Ilja-Kristin Seewald erreichte im Wahlkreis Main-Taunus (181) 21,8 % der Erststimmen (Norbert Altenkamp, CDU 41,9 %), die SPD 18,1 % der Zweitstimmen (CDU: 34,6%).

(Quelle: bundeswahlleiter.de)

Kurznachrichten: Nach den Kurznachrichten lesen Sie die vollständigen Artikel.

Bezahlbar in Kronberg wohnen – zum Beispiel so wie in Mainz: Am Bahnhof soll bezahlbarer Wohnraum und ein lebendiges Quartier entstehen. Wie modernes, gemeinschaftliches, bezahlbares Wohnen für Singles, Alleinerziehende, junge und ältere Menschen aussehen kann, haben wir uns in Mainz angeschaut und von dort Ideen mitgebracht.

Belebung der Altstadt – Inspirationen aus Bad Camberg: Wir möchten, dass unsere wunderschöne Altstadt nachhaltig lebendig bleibt. Was man dafür tun kann, haben wir uns in Bad Camberg angesehen. Bürgermeister und Stadtverwaltung haben es dort mit einigen Maßnahmen geschafft, den Leerstand zu beenden.

Spatenstich am Bahnhof: Am 1. Oktober begannen mit einem symbolischen Spatenstich die Bauarbeiten für die Kronberg Academy. Das erste Gebäude, das auf dem ehemaligen Parkplatz entsteht, ist das Casals Forum.

Alle für alle: Gemeinsam, bezahlbar wohnen.

Wohnprojekt „Am Cavallier Holstein“ in Mainz: Ein Vorbild für alternative Lebens- und Wohnkonzepte.

Der Tag fängt ja gut an, denkt sich Anja S., alleinerziehende Mutter der 5jährigen Emma. Emma wacht mit leichtem Fieber auf und kann auf keinen Fall in den Kindergarten. Dabei muss Anja S. heute Vormittag dringend zur Teambesprechung an ihren Arbeitsplatz. Bestimmt hilft ihr ihre Nachbarin, Frau Müller, eine ältere Dame, die mit ihr gleichzeitig in das Wohnprojekt gezogen ist. Sie kennt ihre Tochter schon durch die Vorlesegruppe und durch den Spielplatz, der zum Quartier gehört.

Heute Mittag bei der Kochgruppe in der Gemeinschaftsküche, die regelmäßig montags stattfindet, dürfen die Beiden sicher dabei sein.

Eigentlich ist dieses Wohnprojekt mit seinen Angeboten ein Riesenglück für Anja S. und auch für die anderen Familien und Singles. Es gibt für die älteren Mitbewohner einen integrierten Pflegedienst, mit dem Gemeinschaftsraum ein Treffpunkt für Alle, den auch Vereine von außerhalb eifrig nutzen. Hier finden Bastel- und Koch-AGs statt, und der Gartenverein diskutiert und entscheidet das Anlegen der Pflanzhochbeete in der Wohnanlage.

Die Gemeinschaft in ihrem Wohnprojekt funktioniert toll. Jeder hilft Jedem, es gibt jede Menge andere Kinder, die in dem autofreien Innenbereich der Anlage Radfahren lernen. Im Sommer treffen sich die älteren Menschen zum Kaffee auf der Terrasse vor der Küche und schauen zu.

Und zum Glück kann Anja S. sich diese kleine 3-Zimmer-Wohnung leisten, denn hier ist sie ihrem Arbeitsplatz nah und verliert keine Zeit, die ihr für ihre Tochter fehlen würde. Ohne Förderung wäre das allerdings nicht möglich. So zahlt sie für ihre Wohnung 7,00 € kalt pro Quadratmeter.

Kein Traum, sondern Realität.

Dass diese Szenerie kein Traum oder Wunschdenken ist, davon konnte sich die kleine Besuchergruppe, die am 10.10. der Einladung der SPD nach Mainz zu dem Wohnprojekt der Wohnbau Mainz „Am Cavallier Holstein“ gefolgt ist, persönlich überzeugen. Vertreten waren neben dem Magistratsmitglied der SPD, Hans-Willi Schmidt, Dr.Jörg Mehlhorn von den Grünen, der Erste Stadtrat Robert Siedler und Anwohner der Ludwig-Sauer-Straße, außerdem Helga Michaelis, Wolfgang Haas und Andrea Poerschke von der SPD.

Selbständig bleiben durch ein Leben in Gemeinschaft.

Das WIR steht hier bei diesem Wohnprojekt „Am Cavallier Holstein“ im Vordergrund. Wer hierher gezogen ist, wählte bewußt dieses Konzept des gemeinschaftlichen Wohnens – des Miteinander und Füreinanders –, wollte Gemeinschaft statt Einsamkeit im eigenen Haus, wollte Verbindungen mit vielen verschiedenen Menschen im täglichen Wohnumfeld. Ein bunter Querschnitt über alle Altersgruppen und Familienkonstellationen hinweg lebt in dieser architektonisch äußerst ansprechenden Wohnanlage mit ihren drei kubisch geformten Baueinheiten und grünen Durchwegungen. Dabei ist es der Wohnbau Mainz unter Ausnutzung von Fördermitteln von Land und Bund sowie durch die Konzeptionierung, Planung, Ausschreibung und Bauleitung im eigenen Haus gelungen, die Baukosten mit 1470,00 € pro Quadratmeter unvergleichlich niedrig zu halten. Üblich sind zwischen 1900,00 und 2500,00 €.

50 % der Wohnungen sind geförderter Wohnraum, 70% der Bewohner sind Familien mit mittleren Einkommen wie Polizisten, Erzieher, etc. belegt. Aber auch Menschen mit Behinderung gehören hier zur Gemeinschaft dazu. Barrierefreie Wohnungsgrundrisse machen das möglich.

Natürlich, so berichtete der Architekt der Wohnbau Mainz, Herr Tilmann Weyel, Chef der Bauabteilung der Gruppe, gab es wie überall aus der Nachbarschaft Widerstände gegen die Wohnbebauung im Allgemeinen und gegen geförderten Wohnungsbau im Besonderen.

Heute sind die Gegner verstummt. Die attraktive neue Bebauung, die sich zur Bestandsbebauung hin mit ihrem Frei- und Spielgelände öffnet, zieht die Bewohner des gesamten Viertels ebenso an wie die soziale Infrastruktur, die sie ihnen bietet. Am Ende waren alle Teilnehmer dieses Ausfluges rundum begeistert und überzeugt, dass dieses Konzept auch für Kronberg eine begehrte Alternative zu den herkömmlichen Wohnkonzepten sein könnte. Die SPD wird sich in jedem Fall dafür einsetzen.

Pressemitteilung, 17.10.2017 / Andrea Poerschke

Gratulation, Kronberg Academy!

Die SPD wünscht der Kronberg Academy viel Erfolg bei der Umsetzung der Planung für das Casals Forum und das Studienzentrum – ein Zukunftsprojekt auf das die Stadt Kronberg und ihre Bürger stolz sein können. Genauso wichtig: Der Bau geförderter Wohnungen z.B am Bahnhof und in der Altkönigstraße auf dem SGO-Gelände.

„ 550 Gäste waren zum offiziellen Spatenstich am 1. Oktober eingeladen und, genau 550 Plätze wird es im künftigen Kammermusiksaal ‚Casals Forum‘ der Kronberg Academy geben.“, so die Worte von Raimund Trenkler, der bei bestem Wetter und natürlich mit musikalischem Begleitprogramm die anwesende Prominenz und die erwartungsvollen Gäste begrüßte. Er bedankte sich bei ihnen im Namen der Kronberg Academy für ihre politische wie auch finanzielle Unterstützung dieses richtungsweisenden Projektes für Kronberg und für die Region. Es wäre ohne ihre Hilfe nicht möglich.

Visionen brauchen für ihre Umsetzung politische Kontinuität.

25 Jahre von der Vision bis zum heutigen Spatenstich, dem baulichen Start.

Da wird langer Atem gebraucht, aber auch Kontinuität, insbesondere bei den politischen Entscheidungsträgern.

Sich der Bedeutung für die Entwicklung Kronbergs bewusst, stand die SPD Kronberg konsequent über diese lange Zeitspanne zu der Idee und der Förderung dieses Projekts, das völlig unabhängig von einer finanziellen Unterstützung der Stadt Kronberg entsteht.

Der jüngste Beweis für die befürwortende Haltung der SPD zu diesem Bauvorhaben ist ihre positive Abstimmung bei der entscheidenden Stadtverordnetenversammlung am 29.02.2016 betreffend der Vorlage 5264/2016, die den Bau des Kammermusiksaals und des Studienzentrums festschreibt. Zugestimmt haben, bei namentlicher Abstimmung, außerdem CDU und UBG. Grüne und KFB hatten abgelehnt, die FDP hatte sich enthalten.

Dass die Einrichtung des Studienzentrums und der neue Konzertsaal nicht nur in der musikalischen Welt ein Highlight werden wird, sondern auch für Kronberg bedeutende wirtschaftliche und kulturelle Impulse setzen wird, davon war und ist die SPD Kronberg so überzeugt, dass sie an dieser Stelle auf eine alternative Nutzungsmöglichkeiten verzichtet hat. Für die SPD Kronberg ist dieses Projekt nicht nur eine einmalige Chance der Entwicklung Kronbergs insgesamt, sondern auch ein Alleinstellungsmerkmal in der Region mit entsprechender Anziehungskraft.

Bei der Unterstützung dieses Projektes war der Blick der SPD aber immer auch auf die gesamte Rahmenplanung des Bahnhofsquartiers gerichtet, und so ist es für sie unabänderlich, dass die weiteren Bausteine vollumfänglich umgesetzt werden.

Vollständige Umsetzung der Wohnbebauung im Baufeld V in dieser zentralen und optimal an den ÖPNV angebundenen Lage.

Dazu gehört selbstverständlich die Sanierung und Belebung des Bahnhofgebäudes, ein attraktives Hotel mit Zimmern im mittleren Preissegment, eine ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums – möglichst unter Mitwirkung der Bürgerschaft – und eben auch die vollständige Umsetzung der Wohnbebauung im Baufeld V in dieser zentralen und optimal an den ÖPNV angebundenen Lage.

Die SPD Kronberg betrachtet dies auch aus gesellschaftspolitischen Gründen als unabdingbar.

Gerade weil das Academy-Projekt in Teilen der Bürgerschaft noch mit Skepsis betrachtet wird, wäre es aus Sicht der SPD eben für dieses Projekt fatal, wenn etwa durch die nachträgliche Reduzierung der Wohnbebauung der Eindruck entstünde, hier würde bezahlbarer Wohnraum durch die musikalische Hochkultur verdrängt.

Die SPD Kronberg steht für die vollständige Umsetzung der geplanten Wohnbebauung genauso konsequent zu ihrem Wort wie sie das Bauprojekt der Kronberg Academy mitträgt.

Pressemitteilung, 2.10.2017 / Andrea Poerschke

Ein Blick über die Stadtgrenzen Grenzen bringt wichtige Erkenntnisse aber auch Bestätigung.

Was machen Andere, welche Erkenntnisse kann man für die eigene Stadt nutzen? Das zu erfahren war das Ziel der offenen Einladung der SPD zu einer Fahrt nach Bad Camberg.

Rüchläufiger Kurbetrieb, Leerstände, Sanierungsbedarf waren nur drei der Probleme, die die Stadt Bad Camberg hatte. Heute hat sie durch zahlreiche Restaurierungen eine hohe Aufenthaltsqualität, bietet Besuchern wie Bürgern ein gepflegtes Stadtbild, die Leerstände konnten minimiert werden. Die Stadt ist touristisch attraktiv – und einen Besuch wert. Bei einer Stadtführung und Gesprächen mit Bürgermeister a.D. Erk und städtischen Mitarbeitern konnten Mandatsträger der SPD gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern erfahren, wie man dort Probleme gelöst hat, die auch in Kronberg zu erkennen sind.

Grundlage der positiven Entwicklung war und ist ein gemeinsames Wollen von Bürgern, Vereinen, Einzelhandel und Gastronomie sowie der politischen Gremien. Auf dieser Basis wurde am runden Tisch ein Stadtgestaltungskonzept erarbeitet und umgesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nicht nur, dass die Fachwerkbauten wieder in neuem Glanz erstrahlen oder das Stadtbild prägende Plätze gestaltet wurden, sondern es wurden auch gut begehbbare, gepflasterte, verkehrsberuhigte Bereiche geschaffen, die farbig abgesetzt einen einladenden Charakter besitzen.

Förderprogramme nutzen und Tourismus in Kronberg fördern

Erreicht werden konnte dies neben dem Einsatz von städtischen Mitteln vor allem durch die konsequente Nutzung aller Förderprogramme des Landes und der KfW-Bank, wozu das Stadtgestaltungskonzept als Basis diente, und insbesondere durch die Stärkung privater Initiativen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Stadtentwicklung war und ist die Tourismusförderung und die Einrichtung einer Tourist-Information, die zu relevanten Zeiten, vor allem an den Wochenenden, auch geöffnet ist. Die Tourismusförderung trägt inzwischen nicht unwesentlich zur Stadtbelebung und dem Erhalt von Einzelhandelsgeschäften und der Wiederansiedelung von Gastronomiebetrieben bei.

Bürgerengagement unterstützen.

Neben diesen Erkenntnissen erfuhren die über 20 Teilnehmer/innen auch noch weitere Punkte, wie ein Stadtleben gefördert werden kann. Sei es die Zurverfügungstellung von Stadtwerkeleistungen oder der Einwerbung von Spenden für besondere Einzelprojekte wie z.B. eines Glockenspiels durch Crowdfunding. Dies trägt zur Identifikation und Bindung der Bürger an ihre Stadt bei.

Gemeinsame Ziele und gemeinsames Handeln.

Sicher sind nicht alle Handlungsansätze von Bad Camberg nach Kronberg übertragbar. Jedoch ist eines deutlich geworden: „Es muss zunächst ein gemeinsames Interesse in ein politisches Wollen münden, bei dem die Machbarkeit das Ziel ist und nicht alle möglichen Bedenken die Diskussion bestimmen,“ bemerkt Andrea Poerschke, stellv. Vorsitzende des ASU. „Eine lobende Erwähnung verdient an dieser Stelle die herausragende und engagierte ehrenamtliche Arbeit des Kronberger Altstadtkreises, ein echtes Pfund, das es in dieser Form in Bad Camberg nicht gibt. Der Altstadtkreis hat in den letzten 25 Jahren

seit seiner Gründung wesentliche Beiträge zur Verbesserung des Stadtbildes in Kronberg (Brunnen, Straßen, Plätze) geleistet.“

Gestaltungskonzept für die Kronberger Altstadt.

Andrea Poerschke: „Ein Gestaltungskonzept, das das öffentliche Erscheinungsbild bis hin zur Sauberkeit verbessert und im Besonderen die Altstadt für Besucher attraktiv macht und erhält, würde diese ehrenamtliche Arbeit auf eine professionelle Weise zielgerichtet und nachhaltig unterstützen. Hier sind wir als Politiker gefragt.“

Stadtmarketingkonzept unverzichtbar.

„Letztlich ist die Werbung für Besucher sowie die Erschließung von besonderen Zielgruppen zwingend, beispielsweise die große Community der Koreaner. Sie muss durch ein in die Wirtschaftsförderung integriertes Tourismuskonzept professionalisiert werden. Das heißt, dass auf jeden Fall in Kronberg eine Tourist-Information geschaffen werden muss, die aktive Werbung für Kronberg betreibt und eine Gästebetreuung sicherstellt“, waren sich die SPD-Mandatsträger und Altstädter Robert Philippi, Dieter Heist und Dieter Temmen sicher. Die Maßnahmen, die in Bad Camberg zu einer lebhaften, attraktiven und die Wirtschaft fördernden Stadtentwicklung beigetragen haben, setzen den politischen Willen aller Verantwortlichen in der Stadt zur Umsetzung voraus. Darin waren sich diese mitreisenden Lokalpolitiker der SPD einig. „Das auf beharrliches Drängen der SPD durch die Koalition in Auftrag gegebene integrierte Stadtmarketingkonzept muss endlich im ureigenen Interesse der Stadt erstellt und in eine Realisierung gebracht werden, damit Kronberg voran kommt“, fordern der stellv. Fraktionsvorsitzende Wolfgang Haas, Thomas Maurer und der für die SPD im Magistrat engagierte Stadtrat Hans Willi Schmidt, seit 25 Jahren Vorsitzender des Altstadtkreises, abschließend.

Pressemitteilung, 24.09.2017 / Andrea Poerschke

Summer & Soul in der Zehntscheune: Das Sommerfest der SPD

Samstag, den 16.09.: Die SPD Kronberg lädt zum entspannten Sommerfest mit Kronbergern und der SPD-Bundestagskandidatin Dr. Ilja-Kristin Seewald in die historische Zehntscheune.

Eine knappe Woche vor der Bundestagswahl lud die SPD am Samstag Nachmittag zum gemeinsamen Feiern und zum persönlichen Kennenlernen der Bundestagskandidatin Dr. Ilja-Kristin Seewald aus Königstein ein. Bei Kartoffelsuppe und Wein tauschten sich Kronberger/innen mit der „Kandidatin zum Anfassen“ und mit Mitgliedern der Kronberger SPD über Lokal- und Bundespolitik aus. Wichtige Themen waren das neue Bahnquartier für bezahlbaren Wohnraum und natürlich die anstehende Bundestagswahl. Der Live-Auftritt des Jazz-, Blues- und Soul-Musikers Ralf Olbrich aus dem Main-Kinzig-Kreis brachte trotz kühlen Regenwetters Sommeratmosphäre in die Zehntscheune. Die SPD bedankt sich bei allen Gästen und bei Dr. Ilja-Kristin Seewald fürs Kommen und schöne gemeinsame Stunden.

Pressemitteilung, 18.09.2017 / Gabriela Roßbach

Nächste Termine:

5.11. 14:30 Neubürgerempfang, Stadthalle Kronberg

9.12. 15:00 Offene Mitgliederversammlung, Treffpunkt International, Adlerstraße 2

Impressum

Redaktion:

Gabriela Roßbach

gabriela@goldaufweiss.de

Verantwortlich gem. § 5 TeleMedienGesetz (TMG):

SPD Ortsverein Kronberg im Taunus

Vorsitzender Thomas Kämpfer

Burnitzstraße 5

61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173/995210

thomas@thomas-kaempfer.de

spd-kronberg.de